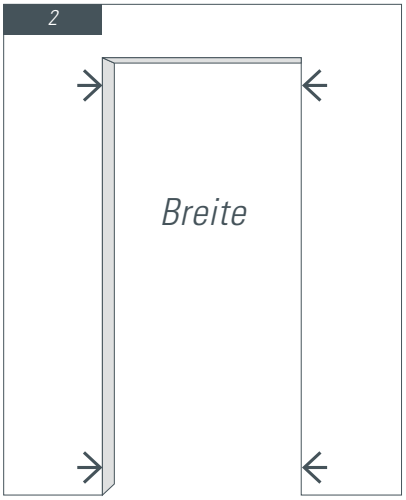
Maß nehmen

1

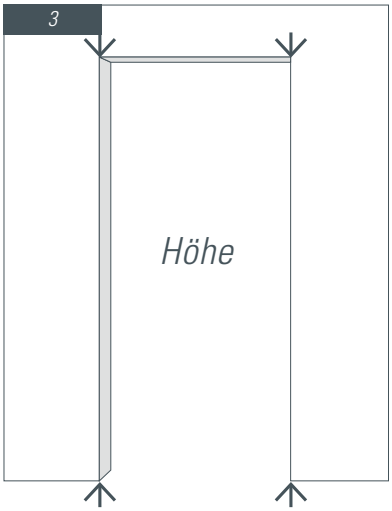
Nehmen Sie Maß! Wichtig für die Türen- und Zargen-Bestellung sind die Abmessungen der Maueröffnung und der Wandstärke.

2



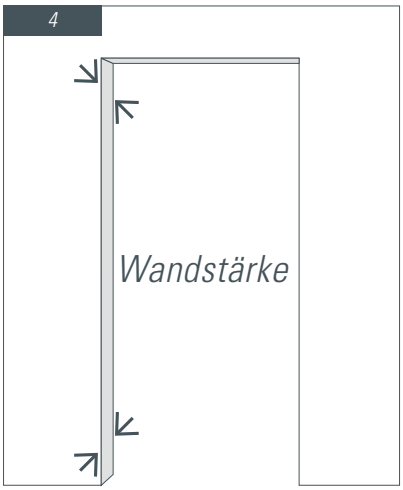
Für die Maueröffnungsbreite messen Sie die fertige Wandöffnung. Wichtig: Immer an mehreren Stellen messen und das kleinste Maß nehmen.

3



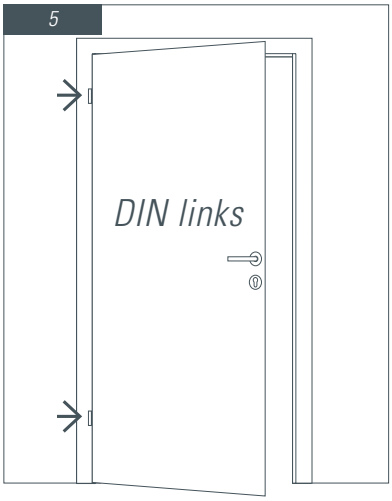
Die Maueröffnungshöhe wird gemessen ab Oberkante des fertigen Fußbodens inkl. Estrich, Teppich oder Parkett.

4



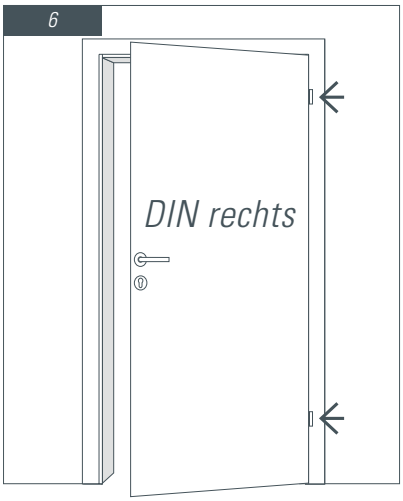
Die Mauerwandstärke messen Sie inkl. Putz, Fliesen oder Tapete. Dank des Zargen-Verstellbereichs sind Wandunebenheiten leicht ausgleichbar.

5



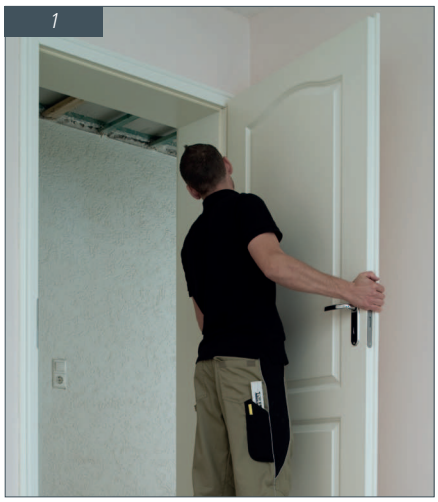
Vergessen Sie nicht, die Anschlagsseite Ihrer Türen vorzumerken! Sieht man die Bänder bei geschlossener Tür auf der linken Seite ist die Tür DIN links angeschlagen ...

6



... sieht man hingegen die Bänder bei geschlossener Tür auf der rechten Seite, ist die Tür DIN rechts angeschlagen.

Zarge ausbauen



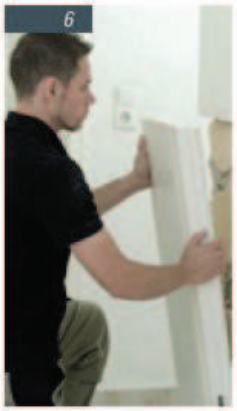
Das alte Türblatt wird aus den Bändern gehoben und beiseite gestellt.

Um die Tapete beim Entfernen der Zarge nicht zu beschädigen, schneidet man mit einem Cuttermesser vorsichtig an der Zarge entlang.

Mit eventuellen Silikonverfugungen am Boden verfährt man genauso.

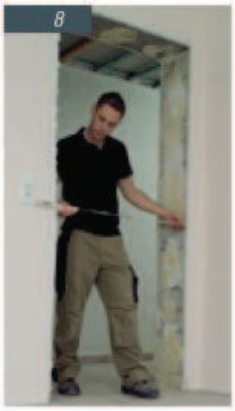
Mit einem Stecheisen wird die Zierleiste beseitigt.

Das Futterbrett der alten Zarge wird im unteren Drittel mit einem sauberen Schnitt durchgesägt.



Dieses Teil wird jetzt einfach nach vorne weggezogen.

Genauso einfach löst man den Rest der Zarge.



Die Maueröffnung wird genau vermesssen: Höhe, Breite und Wandstärke.

Zarge montieren

Der Zusammenbau der Zarge erfolgt am besten auf einem großen Tisch oder wie hier auf zwei Böcken, über die eine Holzplatte gelegt wurde.

Die Zargenelemente werden durch Stahlklammern (links) und Doppelexzenter (Mitte) sowie Flachdübel aus Holz verbunden.

Stecken Sie den Flachdübel in den vorgesehenen Schlitz des Zargenelements. Tragen Sie nun den Leim auf und setzen Sie die Elemente zusammen.

Die runden Kunststoffpropfen des Doppelexzenters drücken Sie in die Bohrungen auf der Zargenrückseite und ziehen die Schrauben fest.

Schlagen Sie die Stahlklammern in die Nuten. Die Gehrungsschutzecken der Bekleidungen stecken Sie oben in den Zwischenraum, so dass die Wangen …

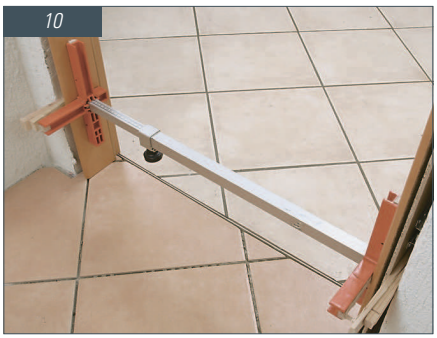
… der Futterbretter gegeneinander gedrückt werden, bis der Leim aushärtet. Das Zargengegenstück wird auf die gleiche Weise zusammengesetzt.

Richten Sie die Zarge nun auf und stecken Sie die Scharniere in die Bohrungen oben und unten. Von der Innenseite lassen sie sich feststellen.

Stellen Sie nun die Zarge in den Türausschnitt. Haben Sie zuvor richtig gemessen, passt sie.

Zarge einbauen

Die Zarge muss nun ausgerichtet werden. Verwenden Sie eine möglichst lange Wasserwaage/Richtlatte und kontrollieren Sie Innen- und Außenseite.



Haben Sie die Zarge ausgerichtet und mit ausreichend Keilen fixiert, setzen Sie die Spreizen ein. Achten Sie darauf, dass diese fest sitzen.

Hängen Sie dann provisorisch die Tür ein und kontrollieren Sie, ob sie sich öffnen und schließen lässt. Anschließend hängen Sie die Tür wieder aus und…

… verstellen gegebenenfalls die Spreizen. Passt alles, schäumen Sie mit 2-Komponentenschaum die Hohlräume zwischen Zarge und Wand aus.

Nach Aushärtung des Montageschaums schneiden Sie den herausgequollenen Schaum mit einem scharfen Messer bündig ab.

Entfernen Sie die Keile und Spreizen. Jetzt kann die Zierbekleidung von außen aufgesteckt werden.

Hierbei ist ein wenig Druck notwendig, denn schließlich soll die Bekleidung fest sitzen. Mit leichten Faustschlägen klopfen Sie sie an.

Lässt sich die fertig eingebaute Tür leicht öffnen und schließen, ist die Montage gelungen. Auf zur nächsten Tür!